

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Personalausschusses (FPA) des Rates der Gemeinde Katlenburg-Lindau am Dienstag, dem 19.06.2012, in Katlenburg, Gemeindeverwaltung, Sitzungszimmer

- Teilnehmer:
- I. als Ausschussvorsitzender (AV)  
Ratsherr **Uwe Lebensieg** SPD
  - II. die weiteren Mitglieder des FPA, nämlich die Ratsmitglieder (RM)  
**Otto Großkopf** CDU  
**Frank Sander** SPD  
**Ilse Schwarz** CDU  
**Ulrike Semmler** SPD  
**Eckhard Steinmetz** CDU  
**Dirk Weidemann** SPD  
für **Frauke Heiligenstadt** SPD
  - III. von der Verwaltung  
Bürgermeister (BM) **Uwe Ahrens**  
Hauptamtsleiter (HAL) **Volker Moennich**  
Gemeindekämmerer (GK) **Heinz Zietlow**,  
zugleich als Protokollführer
  - IV. als Zuhörer die Ratsmitglieder (RM)  
**Hans-Dietmar Kreitz, Evelin Matynkewicz, Katrin Metje, Karl-Friedrich Vetter, Roy Walowski, Bernd Wedemeyer und Willi Wegener**
  - V. kein Pressevertreter

Tagesordnung

1. Eröffnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung des Finanz- und Personalausschusses vom 15.12.2012
4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten
5. XII. Nachtrag zur Wasserabgabensatzung BV-Nr. 22/12
6. Betriebsabrechnung 2011 für die Abwasserbeseitigung BV-Nr. 23/12
7. Betriebsabrechnung 2011 für die gemeindlichen Friedhöfe BV-Nr. 24/12
8. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2011 BV-Nr. 25/12

9. Beschluss über den Jahresabschluss 2011; Entlastung des Bürgermeisters BV-Nr. 26/12
10. I. Nachtragshaushaltssatzung und -plan 2012, BV 27/12
11. Anfragen

### **Zu Punkt 1: Eröffnung**

Um 18.38 Uhr eröffnet **AV Lebensieg** die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer.

### **Zu Punkt 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Bei Anwesenheit von sieben Ausschussmitgliedern wird die Beschlussfähigkeit festgestellt. Gegen die Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

### **Zu Punkt 3: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung des Finanz- und Personalausschusses vom 15.12.2011**

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

### **Zu Punkt 4: Bericht über wichtige Angelegenheiten**

**BM Ahrens** gibt folgendes bekannt:

---

#### **1. PERSONAL**

---

Jens Brinkmann erfährt nach Bezuschussung durch den Landkreis für die Tätigkeit als Jugendpfleger die Gewährung einer höheren Stufe in seiner Entgeltgruppe.

Antje Wucherpennig ist Mutter eines kleinen Jungen geworden und möchte sich ein Jahr der Erziehung des Kindes widmen.

Die Übernahme von Elke Merfert erfolgt zum 01.07.2012.

Die Freistellungsphase der Altersteilzeit von Wasserwart Müller ist zum 01.05.2012 eingetreten, Martin Niehoff hat die Stelle übernommen.

Die Stelle Niehoff ist mit Herrn Przybilla besetzt worden, der diese zum 01.06.2012 angetreten hat. Ulli Isermann ist plötzlich und unerwartet verstorben. Die Hausmeisterstelle wird mit Helmut Ricke, der bereits seit Anfang Dezember vertritt, besetzt.

Die Bauhofstelle Ricke soll für den im nächsten Jahr fertig werdenden Azubi Lennart Koch freigehalten werden und daher nur befristet mit Herrn Elksnaat (ehem. 1 €-Jobber und kurzfristig Beschäftigter) bis zum Bestehen der Prüfung besetzt werden. Herr Elksnaat hat seine Tätigkeit am 15.06. angetreten.

Denise Sauer hat eine Höhergruppierung nach Entgeltgruppe 5 beantragt, die Stelle soll zusammen mit der neuen Stelle Merfert einer Bewertung unterzogen werden.

---

#### **2. FINANZEN**

---

Fortbildung für Ratsmitglieder - am 05.05.2012 fand ein Seminar zum Thema Finanzen durch Kämmerer Zietlow im Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung statt.

#### Haushalt

Die vom Rat der Gemeinde Katlenburg-Lindau am 22.12.2011 beschlossene Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 ist vom Landkreis Northeim bereits am 23.12.2011 genehmigt worden.

### Beiträge

Zur Abrechnung "Obere Straße" in Gillersheim ist mit drei Beschwerdeführern nach dem eigentlichen Erläuterungsgespräch nochmals in kleiner Runde gesprochen worden. Dabei ist deutlich geworden, dass noch bestehende Unzufriedenheiten im Nachhinein auch nicht mehr beseitigt werden können. Erwartet wird aber, dass sich die Gemeinde künftig anders aufstellt:

1. Info-Veranstaltung mit verbindlichen Ergebnissen (erst nach Ausschreibung),
2. Bessere Abstimmung vor Ort mit den Bürgern,
3. Zeitnahe Information über evtl. Kostensteigerungen.

Fakt ist, dass den Anwohnern trotz baulicher Kostensteigerungen zugute gekommen ist, dass durch den Einsatz des Bauamtes externe Planerkosten minimiert wurden sowie deutlich niedrigere Straßenausbausätze als in Nachbargemeinden üblich zur Anwendung gekommen sind.

---

### 3. TERMINE

---

Do., 21.06.2012 Verwaltungsausschuss

Di., 26.06.2012 Rat

Di., 18.09.2012 ? GWG Fa. Jungfer, Herzberg

**RM Großkopf** erkundigt sich nach dem Procedere bei der Stellenbewertung

**BM Ahrens** erläutert, dass wie im letzten Jahr für die übrigen Stellen der Gemeindeverwaltung ein externes Institut eingesetzt wird. Mit einer niedrigeren Einstufung der „Stelle Merfert“ rechnet er nicht (Anfrage von **RM Schwarz**).

Zu den Beitragsabrechnungen bestätigt **AV Lebensieg**, dass eine qualifizierte Kostenschätzung mit Mitteilung an die Anlieger erst nach Vorliegen von Ausschreibungsergebnissen wesentlicher Punkt ist.

#### Zu Punkt 5: XII. Nachtrag zur Wasserabgabensatzung BV-Nr. 22/12

**GK Zietlow** weist auf die ausführliche Vorlage hin. Auf die Anfrage von **RM Steinmetz** zum Jahresvortrag erläutert er, dass nur ein Teil von ca. 100.000 € Teil der Kalkulation ist. Der übrige Teil sollte möglichst schon im Jahr 2012 in eine zweckgebundene Rücklage umgewandelt werden, was nach Rücksprache mit dem Wirtschaftsberater rechtlich und steuerlich zulässig und für eine kreditmindernde Finanzierung von Investitionen der Wasserversorgung sinnvoll ist.

Einstimmig wird beschlossen:

**„Der von der Verwaltung erarbeitete Entwurf wird als XII. Nachtrag zur Wasserabgabensatzung der Gemeinde Katlenburg-Lindau beschlossen.“**

#### Zu Punkt 6: Betriebsabrechnung 2011 für die Abwasserbeseitigung BV-Nr. 23/12

**GK Zietlow** erläutert die Betriebsabrechnung, die zu einem besseren Ergebnis als geplant geführt hat. Er erklärt zur Anfrage von **RM Steinmetz** zur Abrechnung, dass in Lindau die EEW die Abwassergebühren für die Gemeinde abrechnet und die festgesetzten Gebühren an die Gemeinde abführt, dafür aber eine Kostenpauschale erhält. Der Unterschied zwischen Wassermengen und Abwassermengen resultiert zum einen aus der zusätzlichen Menge für Lindau, zum anderen aus niedrigeren Abwassermengen, weil Wasser insbesondere in der Landwirtschaft zwar über die Wasseruhr abgerechnet, nicht aber in den Kanal eingeleitet wird.

Der umgekehrte Fall (Wasser aus anderen Quellen wie Regenwasser wird zu Abwasser Richtung Klärwerk) hat nur marginale Bedeutung, so der Kämmerer auf Anfrage von **RM Schwarz**.

Einstimmig wird beschlossen:

**„Die Betriebsabrechnung 2011 für die Abwasserbeseitigung wird zur Kenntnis genommen.“**

**Zu Punkt 7: Betriebsabrechnung 2011 für die gemeindlichen Friedhöfe BV-Nr. 24/12**

Nach den Eingangserläuterungen durch **GK Zietlow** teilt der Kämmerer auf Anfrage **RM Großkopf** mit, dass Detailinformationen zu den einzelnen Friedhöfen in den Ortschaften in der Betriebsabrechnung nicht festgehalten werden und daher auch nicht fortgeführt werden. Die Betriebsabrechnung beruht im einheitlichen Friedhofswesen der Gemeinde auf den Kostenstellen für Bestattung, Gräber, Kapellen und Grünflächen. Bis zum Jahresende werden neue Satzungen für die Gebühren aber auch für die Friedhöfe selbst erarbeitet, in der u.a. auch das Thema „Waldfriedhof“ aufgegriffen wird.

**AV Lebensieg** bittet darum, bei der nächsten Gebührenkalkulation auch Vergleichsgebühren von Nachbarfriedhöfen zu ermitteln.

Die Anfrage von **RM Sander**, ob nach einem Ausgleich der Defizite zum Ende der Kalkulation mit einer Erhöhung der Gebühren zu rechnen ist, erläutert **GK Zietlow**, dahin gehend, dass die Verwaltung einen Gebührenaussgleich anstrebe, gleichwohl die Gemeinde aber nach der Umstellung bei der Gebühren für die Grabstellen noch in einer rechtlich guten Position ist, wenn noch zeitweise ein Defizit „gefahren“ wird.

Einstimmig wird dann beschlossen:

*„Die Betriebsabrechnung 2011 für die gemeindlichen Friedhöfe wird zur Kenntnis genommen.“*

**Zu Punkt 8: Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2011 BV-Nr. 25/12**

**GK Zietlow** erläutert wichtige Punkte der Beschlussvorlage.

**BM Ahrens** berichtet zur Anfrage von RM Steinmetz nach den höheren Investitionsabrechnungen für den „Graf-Dietrich-Ring“ und den „Gräfin-Adela-Weg“ im Vergleich zu den Ausschreibungsergebnissen, dass letztendlich die Abrechnungszahlen den ursprünglichen Schätzungen recht nahe gekommen sind. Ursachen sind im Wesentlichen höhere Massen infolge der Höhenangleichung der Straße an die Anliegergrundstücke.

Einstimmig wird beschlossen:

*„Zustimmungspflichtige über- und außerplanmäßige Aufwendungen und- Auszahlungen im Haushaltsjahr 2011 sind bei folgenden Bewirtschaftungsbereichen entstanden:*

Bewirtschaftungsbereich	Ermächtigung	Inanspruchnahme	Über/- außerplanmäßig
Budget 15 Abwasserbeseitigung	628.200,00	639.684,18	-11.484,18
Budget 16 Gemeindestraßen	365.200,00	391.139,84	-25.939,84
Budget 18 Friedhöfe	43.500,00	59.684,78	-16.184,78
Wasserversorgung Anschlüsse und Netz	5.000,00	15.613,47	-10.613,47

*Den aufgeführten Haushaltsüberschreitungen wird zugestimmt.*

*Im Rahmen der Haushaltsvermerke sind folgende unerhebliche Überschreitungen eingetreten (unter 1.000 €, wenn zwischen 1.000 € und 10.000 € max. 10 % des Ansatzes):*

Budget 5 Ordnungsamt	50.200,00	53.146,74	-2.946,74
Budget 6 Feuerwehr	124.300,00	127.194,89	-2.894,89
Budget 8 Kultur, Heimatpflege	2.700,00	3.418,88	-718,88
Budget 13 Technisches Management	111.400,00	111.690,03	-290,03

*Über diese unerheblichen Überschreitungen wird der Rat unterrichtet. Die Zahlen werden zur Kenntnis genommen.“*

**Zu Punkt 9: Beschluss über den Jahresabschluss 2011; Entlastung des Bürgermeisters  
BV-Nr. 26/12**

**BM Ahrens** beachtet das Mitwirkungsverbot.

**GK Zietlow** berichtet auf Anfrage von **AV Lebensieg** dass der aktuelle Stand der Haushaltsabwicklung 2012 ein Minus von ca. 260.000 € ausweist (Gewerbsteuer -450.000 €, Umlage daraus -90.000 €, Einkommensteueranteil +100.000 €), so dass das Plus aus dem Jahr 2011 zur Deckung des Defizits nötig ist.

**RM Schwarz** ist angesichts des guten Jahresergebnisses erstaunt über die Formulierung der Prüfungsbehörde „Jahresergebnis des Vorjahres am 208.725 € verfehlt“. **GK Zietlow** wertet diese Formulierung als lediglich statistische Angabe.

**RM Steinmetz** dankt der Gemeindeverwaltung für gute Arbeit, **AV Lebensieg** erweitert diesen Dank auch auf die politischen Gremien.

Einstimmig beschließt der Ausschuss:

*„ Der Jahresabschluss 2011 wird beschlossen.*

<i>Das ordentliche Jahresergebnis in Höhe von 436.157,87 € wird wie folgt verwendet:</i>	
<i>Zuführung zum Sonderposten Gebührenaussgleich Regenwasser</i>	<i>4.962,31 €</i>
<i>Zuführung zum Sonderposten Gebührenaussgleich Wassergeld</i>	<i>48.045,79 €</i>
<i>Zuführung zur Überschussrücklage des ordentlichen Ergebnisses</i>	<i>383.149,77 €.</i>

<i>Das Defizit im außerordentlichen Ergebnis von</i>	<i>3.994,55 €</i>
<i>wird mit dem Bestand der außerordentlichen Rücklage von</i>	<i>16.285,85 €</i>
<i>verrechnet und mindert diesen auf dann noch</i>	<i>12.291,30 €.</i>

<i>Der Beschluss schließt ein die Entscheidung über den Vortrag: - des Bilanzgewinns der Wasserversorgung (Betrieb gewerblicher Art der Gemeinde Kat- lenburg-Lindau) von</i>	<i>243.586,88 €</i>
<i>auf das Jahr 2012.</i>	

*Dem Bürgermeister wird für das Haushaltsjahr 2011 Entlastung erteilt.“*

**Zu Punkt 10: Nachtragshaushaltssatzung und -plan 2012, BV 27/12**

**BM Ahrens** erläutert die wesentlichen Bauprojekte. Zum Hinweis von **RM Semmler** auf eine evtl. lange Bewilligungszeit für die Zuschussmittel zum Kinderkrippenbau gibt er die Einschätzung, dass ein Baubeginn bis spätestens Frühjahr 2013 auch bei späten Bewilligungen möglich sein müsste. Er ergänzt dass auch bei einer Verteuerung der Baumaßnahme bis ca. 250.000 € mit Zuschüssen in gleicher Höhe gerechnet werden könne, so dass die Gemeinde keine eigenen Mittel für den Neubau binden müsse.

**RM Großkopf** bittet darum, dass die Gemeinde angesichts stark gestiegener finanzieller Mittel für die Kindertagesstätten den Neubau der Kinderkrippe zum Anlass nehmen solle, auch die Einflussmöglichkeiten der Gemeinde auf die Betreuungseinrichtungen vertraglich zu verbessern. Die Gemeinde beteilige sich zu deutlich mehr als 1/3, die Kirche zu deutlich weniger als 1/3 an den Kosten, was eine erhebliche Verschiebung in den letzten Jahren mit sich gebracht habe. Er wird darin von den Katlenburger **RM Semmler und Schwarz** unterstützt.

**BM Ahrens** nimmt diese Anregung als Auftrag mit, gibt aber die Einschätzung, dass in der Zusammenarbeit mit der Kirche kein Porzellan zerschlagen werden sollte. Eine ähnliche Konstellation gäbe es in Moringen. Die dortige Entwicklung sei zu beobachten. Zum Stellenplan ergänzt er

noch zwei redaktionelle Änderungen in den Aufrechnungsspalten auf den Seiten 3 und 7 (13,64 statt 12,64 Stellen und 2,0 statt 1,0 Stellen).

**RM Sander** bittet um Information zur nächsten Sitzung, wie viel Eigenleitungen für den Anbau an die Festhalle Berka eingeplant sind.

Die Bestuhlung und die Kücheneinbauten für die Festhalle Berka sind zunächst bis zum Abschluss der Bauarbeiten zurückgestellt, so **BM Ahrens** auf Anfrage von **AV Lebensieg**.

Einstimmig wird dann beschlossen:

**„Der von der Verwaltung erarbeitete Entwurf wird als 1. Nachtragshaushaltssatzung 2012 der Gemeinde Katlenburg-Lindau beschlossen.“**

### Zu Punkt 11: Anfragen

**RM Wegener** erkundigt sich nach dem Stand „Zuschüsse Dorferneuerung Suterode“.

**BM Ahrens** berichtet, dass die Bauarbeiten in diesem Jahr wohl nicht mehr beginnen können, wenn ein Zuschussbescheid nicht in den nächsten zwei Monaten vorliegt.

Auf Anfrage von **AV Lebensieg** zum Stand „Kreisstraßenbau 2. Abschnitt Gillersheim-Holzerode“ berichtet **BM Ahrens**, dass keine neuen Details bekannt sind und der Haushalt des Landkreises auch erst vor zwei Wochen genehmigt wurde.

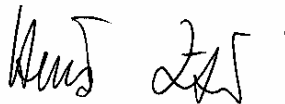
Um 19.50 Uhr schließt **AV Lebensieg** die Sitzung, bedankt sich bei allen für die Mitarbeit und wünscht einen guten Heimweg.



**Lebensieg**  
Vorsitzender



**Ahrens**  
Bürgermeister



**Zietlow**  
Protokollführer